

## Kreispokal Finale 2003 / 2004:

**SSV 80 Gardelegen – SG Eintracht Mechau = 0 : 4 ( 0 : 3 )**

### **SSV 80 Gardelegen:**

Lemme – Fraedrich, Buschmann, Kuthe (46. Lübke), A. Pietsch, Pennigstorff, Mottok, Chr. Krziwanie (38. Bach), C. Thielitz, T. Thielitz (70. Koke), T. Müller

### **SG Eintracht Mechau:**

Piperek – Braun, Behrens, Pollehn (78. R. Förster), Thees, Saluck, Hein (65. Wilke), Berciu (60. Biermann), Philipp, Wachsmann, Pisula

**Tor:** 0:1 Pollehn (22.) 0:2 Pisula (31.), 0:3 Behrens (45.), 0:4 Saluck (78.)

**Schiri:** Peter Kos (Salzwedel)

**Zuschauer:** 312



### **Mechau zum Dritten**

(Liesten). Wie schon ein Jahr zuvor hieß auch im Finale von 2004 die Paarung SSV 80 Gardelegen gegen SG Eintracht Mechau. Und auch der Ausgang war wie 2003, nur mit dem Unterschied, dass das Ergebnis um ein Tor höher zu Gunsten des Landesligisten ausfiel.

Vor 312 Zuschauern entwickelte sich auf dem Grün des SV Liesten ein ausgeglichene Anfangsphase. Nach und nach übernahm dann aber Mechau das Kommando und machte bereits vor der Pause durch Tore von Pollehn (22.), Pisula (31.) und Behrens (45.) alles klar. Die Gardeleger hatten der individuellen Klasse der SG-Kicker nichts entgegenzusetzen. Im zweiten Durchgang setzte der SSV zwar durch Norman Lübke, der den Ball an die Latte setzte, ein Ausrufezeichen, doch im Anschluss war wieder Mechau am Drücker. Alleine Pisula hätte die Führung weiter ausbauen müssen. Der SSV versuchte zwar heranzukommen, doch nach dem 4:0 durch Saluck (78.) war die Moral der Rolandstädter gebrochen. Die Förster-Schützlinge kontrollierten danach weiter die Partie, so dass es bis zum Schlusspfiff von Peter Kos beim 4:0-Sieg blieb.

#### **Trainerstimmen von damals:**

**Dieter Förster (SGE):** „Es war ein hochverdienter Sieg für uns, denn wir waren über 90 Minuten die klar bessere Mannschaft. In der ersten Halbzeit haben wir super gespielt. Im zweiten Durchgang haben wir dann das Spiel weiter kontrolliert.“

**Ronald Krziwanie (SSV):** „Ein verdienter Sieg für Mechau, da gibt es nichts zu deuteln. In der ersten Halbzeit machen wir zu viele individuelle Fehler, die der Gegner rigoros ausnutzt. Solche Einzelspieler wie Pisula oder Braun machen den Unterschied halt aus. Für mich war es das letzte Spiel als Coach und ich wünsche beiden Mannschaften in der neuen Saison viel Erfolg.“